

### Locomotive Croix-Rouge sur les rails

150 ans au service de l'humanité: tel est le message véhiculé par la locomotive Croix-Rouge «Humanité». Mise sur les rails à l'occasion du 150<sup>e</sup> anniversaire de la Croix-Rouge, elle portera pendant quatre ans à travers tout le pays la déclaration suivante: «Nous sommes tous fans de la Croix-Rouge.» La locomotive arbore d'un côté les portraits de bénéficiaires des prestations de la Croix-Rouge suisse, et, de l'autre, ceux de bénévoles qui œuvrent au sein des organisations de sauvetage de la Croix-Rouge. Une croix rouge peinte sur la joue droite, ces personnes illustrent l'engagement humanitaire de la CRS.

(Croix-Rouge)

### Asthma und Sport

Sport ist ein wichtiger Ausgleich für Körper und Seele – auch für Asthma-Betroffene. Menschen mit Asthma dürfen, können und sollen Sport treiben, Die Bewegung vermittelt den Betroffenen ein Gefühl der Sicherheit und Kontrolle über ihre Krankheit. Die bessere Wahrnehmung für den eigenen Körper hilft, Anzeichen einer Verschlechterung frühzeitig zu erkennen. Auch Kinder mit Asthma sollen ohne Einschränkung an den Aktivitäten ihrer Freunde und Schulklassen teilnehmen können. Mit der heutigen Asthmatherapie ist dies möglich und wünschenswert.

(Lungenliga)



Lungenliga Schweiz

### Erfolgreiche Malariakontrolle in Tansania

Das erfolgreiche NETCELL-Programm des Schweizerischen Tropen- und Public Health Instituts (SwissTPH) wird um weitere fünf Jahre verlängert. Dank NETCELL wurden über die letzten drei Jahre über 28 Millionen Insektizid-imprägnierte Moskitonetze in Tansania verteilt. Diese Netze bieten einen doppelten Schutz: Sie verhindern physisch eine Malaria-Übertragung durch einen Mückenstich und gleichzeitig eliminieren sie Mücken, die das Netz berühren. Heute gibt es in fast drei Vierteln aller Haushaltungen Tansanias zumindest ein Moskitonetz. Dank dieser Bemühungen ist die Malariainfektionsrate in Tansania seit 2000 von rund 50 Prozent auf 10 Prozent gesunken. «In einem nächsten Schritt verteilen wir imprägnierte Bettentze auch an Schulen», sagt Christian Lengeler vom SwissTPH, Leiter des NETCELL-Programms.

(SwissTPH)



Einfach, aber effektiv: Moskitonetze zur Verhinderung einer Malaria-Übertragung durch Mückenstiche.

### Myanmar: cinq ans après le cyclone Nargis

Voilà cinq ans, le cyclone Nargis a ravagé le Myanmar et tué près de 140 000 personnes. Plus de 2,4 millions de personnes ont été frappées directe-



Après le cyclone, Caritas a mis l'accent sur la reconstruction des écoles.

ment par la catastrophe qui a aussi détruit presque toute l'infrastructure du pays. Grâce à sa collaboration avec plusieurs partenaires, Caritas Suisse a été en mesure d'apporter très vite une aide d'urgence. Par la suite, Caritas a mis l'accent sur la reconstruction des écoles et des postes sanitaires et sur la pérennisation de la sécurité alimentaire. Elle a construit 41 bâtiments scolaires et cinq postes sanitaires. Une attention toute particulière a été portée à l'aide durable dans l'agriculture. Les paysans ont pu fréquenter des cours leur apprenant comment remettre en état les rizières détruites et comment améliorer les méthodes de culture.

(Caritas)

### Breite Akzeptanz der öffentlichen Gesundheitsförderung

Eine repräsentative Umfrage von Gesundheitsförderung Schweiz zeigt, dass sich die Schweizer Bevölkerung eine Unterstützung der Gesundheitsförderung durch die öffentliche Hand wünscht. 77% der Befragten sind der Meinung, Bund und Kantone sollten die Gesundheit mit Aufklärungskampagnen, Aktionen und Geld fördern. Im Schnitt würde die Schweizer Bevölkerung 51 von 100 Franken für Prävention und 49 Franken für Behandlungen ausgeben. Die Realität zeigt aber ein anderes Bild. Heute werden 2% für präventive Massnahmen ausgegeben. 98% fliessen in die kurative Behandlung. «Wir beobachten ein Umdenken bei der Schweizer Bevölkerung. Die Bereitschaft, vorbeugend in die persönliche Gesundheit und in das Wohlbefinden zu investieren, wächst stetig», so Thomas Mattig, Direktor Gesundheitsförderung Schweiz.

(Gesundheitsförderung Schweiz)



Die Schweizer Bevölkerung wünscht sich, dass mehr Geld für die Gesundheitsprävention ausgegeben wird.